

Pflicht und Schuldigkeit" ist, ihnen zu helfen, wo und wie wir können. Gelegenheit dazu ist übergenug vorhanden. Die Aufnahme des Turnvereins und des Gewerkschaftsartells, sich zur Aufnahme von Ruhrfindern bereit zu erklären, sind bekannt. Sie haben teilweise ein recht erfreuliches Echo gefunden. Und doch haben manche, von denen man es bestimmt erwartet hatte, weil sie wirtschaftlich gutgestellt sind, trotz aller Mahnungen noch nichts von sich hören lassen. Auch die Sammelstätigkeit, die zu Beginn der Ruhrkämpfe einen so erfreulichen Anlauf genommen hatte, scheint mit der Zeit wieder einschlafen zu wollen, obwohl die Notwendigkeit der Zufuhr von Geldmitteln ins Ruhrgebiet mit jedem Tage größer wird. Glaube deshalb keiner, der einmal gependet hat, seine Pflicht bereits zur Genüge getan zu haben.

Kinderfest. Der Wettergott wollte am Mittwoch wieder gutmachen, was er am Sonntag an den Kindern verbrochen. Es blaute der Himmel, als am Nachmittag unter starkem Zutrom der Einwohnerschaft der Miniatur-Polizist auf der Festwiese den Beginn der Märchenspiele ankündigte und Ruhe zu schaffen suchte. Und dann kam der Zug der kleinen Künstler mit der Märchentante, die so schön erzählen konnte, und auf der Bühne entstanden die Silber- und Zunderpuppen und dem Aufhänger, der Wettlauf zwischen dem Schweigel und dem Hasen und die Geschichte von den tapferen sieben Schwaben, ferner die Jugenderinnerungen der drei Panten. Dazu wurden Lieber gesungen, die den Großen das Herz weit machten. Von den älteren Mädchen wurde ein prächtiger Eisenreigen aufgeführt. Alles wurde von den Zuschauern dankbar aufgenommen. Bis zum Eintritt der Dunkelheit wurde gellettert, Tau gezogen, Topf geschlagen, Kreisspiele gemacht und andere Belustigungen geboten, die den Tag den Kindern schön machten. Dafür gebührt der Lehrerschaft, die sich mit wenig Ausnahmen um die Kinderwelt mühte, einerseits und Herrn Quanz andererseits herzlich Dank, der auch hierdurch zum Ausdruck gebracht wird. Ein Lampenzug unter Vorantritt der Stadtkapelle nach dem Marktplatz bildete den Schlussschiff.

Die Preisliertschau, die morgen Sonnabend vom landwirtschaftlichen Kreisverein auf der Schützenwiese veranstaltet wird, erregt in den beteiligten Kreisen großes Interesse, sind doch nahe an 300 Tiere angemeldet. Dazu kommt eine Ausstellung aller modernen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte, so daß der Besuch auch für Nichtlandwirte nur von Nutzen sein kann.

Marktconcert am Sonntag, den 8. Juli, 11-12 Uhr: 1. "Vorwärts immer, rückwärts nimmer", Marsch von E. Röhmisch, 2. Lustspiel-Overtüre von Keler-Bela, 3. "Lied' mich und die Welt ist mein", Lied von Ball, 4. "Der Rote Hochzeitszug", Charakterstück von L. Dessel, 5. "Frühlingsgruß", Walzer von Depret.

Verzückter Sonntagsdienst (nur in dringenden Fällen) am Sonntag, den 8. Juli: Dr. Koch-Grumbach, Dr. Auerbach-Burthardswalbe.

Umgestaltung der Gewerbesteuerordnung. Im Rechtsausschuß des Landtags sollte am Mittwoch die neue Gewerbesteuerordnung durchberaten werden. In allen Parteien war man sich darüber einig, daß die Vorlage in der vorliegenden Form jetzt nicht Gesetz werden könne. Die Regierung soll sofort eine Notvorlage für 1923 einbringen, die sich auf die alte Veranlagung aufbaut, die freien Berufe ausläßt und den Steuerfuß gleitend nach dem Goldverkaufspreis-Index des Reiches gestaltet. Die Berechtigung für die Gemeinden, weitere 200 Prozent im Falle der kostenlosen Totenbestattung zu erheben, soll in der Notvorlage in Wegfall kommen. Ob die in dem alten Gesetz enthaltene Kurzsteuer beibehalten wird, steht noch nicht fest. Die Regierung wünscht die Einführung einer Lohnsteuer, die aber von bürgerlicher Seite bekämpft wurde.

Der Millionenmarktschein. Die Reichsbank hat jetzt einen Schein im Nennwert von einer Million Mark in Auftrag gegeben. Der Ausgabetag ist noch ungewiß. Dagegen wird der bereits angekündigte 500 000-Mark-Schein zum erstenmal am Mittwoch, den 11. Juli, in Berlin in Verkehr gesetzt werden.

Das nächste Wetter — der Fliegen Tod. Ein Gutes hat die nächste Witterung doch gehabt, sie hat unter der Insektenwelt tüchtig ausgeräumt. Vor der sommerlichen Fliegenplage sind wir bis jetzt verschont geblieben, aber auch viele der gefährlichsten Pflanzenschädlinge haben sich nicht entwickeln können. Freilich auch für die Bienen hat das Wetter Nachteile gebracht.

Neue Erzeuger-Höchstpreise für Milch und Butter. Die Höchstpreise für Milch und Milchergzeugnisse sind vom Wirtschaftsministerium entsprechend den veränderten Verhältnissen erhöht worden. Danach kostet vom 8. Juli ab: Vollmilch das Liter ab Stall beim Erzeuger in der 1. Zone 1650 Mark, in der 2. Zone 1750 Mark, Mager- oder Buttermilch in der 1. Zone 825 Mark, in der 2. Zone 875 Mark. Dazu treten die üblichen Entfernungszuschläge. Beim Milch-Kleinverkauf durch die Erzeuger unmittelbar an die Verbraucher ab Geböht dürfen folgende Preise nicht überschritten werden: Für das Liter Vollmilch in der 1. Zone 1900 Mark, in der 2. Zone 2000 Mark, Mager- oder Buttermilch 950 Mark und 1000 Mark. Die Erzeuger-Höchstpreise für Lieferung an Viehverkäufer werden für das Pfund Butter auf 18 000 M., in der 1. Zone, auf 19 000 M., in der 2. Zone festgesetzt, für Speisequart mit höchstens 75 Prozent Wassererhalt auf 2000 bzw. 2200 Mark, für Butter aus gewerblichen Molkereien auf 21 400 bzw. 22 700 Mark und für Speisequart auf 2450 bzw. 2600 Mark. Das Wirtschaftsministerium behält sich vor, Ausnahmen von dieser Verordnung zu bewilligen.

Trübe Aussichten für Raucher. Der Reichsverband deutscher Zigarrenhersteller schreibt: Die Valutaverschlechterung der letzten Wochen hat den Preis ausländischen Tabaks und den Wert des Rohstoffes, in Papiermark ausgedrückt, außerordentlich gesteigert. Infolgedessen ist eine einfache Zigarre, mit einem Stückgewicht von etwa 6 Gramm, nicht mehr unter 1500 bis 1800 Mark Kleinverkaufspreis für das Stück bezufüllen.

Local-Erfindungsschau vom Patentbureau Krueger, Dresden-A., Jens Döhr, Döhlchen: Federnde Feststellvorrichtung für Bagendevorde (Sm.). — Arno Erbe, Pöschappel: Siebdorrichtung (Sm.). — Voigt & Heinze, Freital-Pöschappel: Zusammenlegbarer Reifstuhl (Sm.). — Paul Kugel, Gittersee: Tauchsieder (Sm.). — Gg. Thonandt, Wendischschäre: Steigbügel, der sich beim Sturz des Reiters öffnet (Sm.). — Hugo Bretschneider, Bannewitz: Gepolsterter Sitz für Sitz- und Liegemöbel (ausgel. Pat.). — Otto Franke, Rabenau: Kludmöbel (Sm.). — Erla-Foto-Werk, Freital: Selbsttätig auffringende Lichtschußlampe und Scherenführung, welche gleichzeitig als Aufspringvorrichtung dient, und selbsttätiger Vorreiber mit Handhaben, selbsttätiger Lichtappenderfluß usw. (5 Sm.).

Nachnahmeseudungen. Ein großer Teil der den Nachnahmeseudungen vom Absender beizufügenden Postanweisungen oder Zahlarten lautet über unrichtige Beträge, wodurch die ordnungsmäßige Abwicklung erheblich beeinträchtigt wird. Um unliebsame Weiterungen und Verzögerungen in der Bearbeitung der Sendungen zu vermeiden, liegt es im eigenen Interesse der Absender, auf die richtige Ausfertigung zu achten. Es wird daher erneut darauf hingewiesen, daß auf Postanweisungen und Zahlarten von dem einzuziehenden Nachnahmebetrag die Postanweisungs- oder Zahlartengebühr und die Einziehungengebühr von 1 Mark von jedem angefangenen Tausend des einzuziehenden Betrages in Abzug zu bringen ist.

Dresden. Das große Vogelschießen der Priv. Vogelschützengesellschaft in Dresden beginnt Sonnabend (7. Juli) mit dem Aufziehen des Vogels. Am Freitag (13. Juli) findet das Feuerwerk statt.

Dresden. Wegen Preistreibeerei beim Handel mit Schweinen erhielt der Viehhändler Kurt Max Lauenstein aus Meißen 2 Millionen Mark Geldstrafe auferlegt.

Radebeul. Vom Gebäude der hiesigen Polizeiwache stahlen Spitzbuben nachts die Platinspitze des Blitzableiters.

Molau. Die Zuweisung von Land an die Kriegsteilnehmer zu Schrebergartenzwecken hat hier gute Fortschritte gemacht. Es ist ihnen eine Fläche von 8000 bis 10 000 Quadratmeter oberhalb des Schützenplatzes zugewiesen worden mit der ausdrücklichen Bestimmung, diese Fläche nur zu Schrebergärten, nicht aber zu Bauzwecken zu verwenden.

Kurhaus Steinbach b. Mohorn.
Sonntag den 8. Juli
Schneidiger Ball.

Hierzu laden freundlichst ein **Otto Lange u. Fran.**

Der Höhepunkt der Leistungsfähigkeit!



Strobach & Herrmann

Radebeul, am Bahnhof.

Fernsprecher 807.

Verlangen Sie Anschläge und Referenzen.

Für Wiederverkäufer!
Schürzen, Untertailen
u. Taschentücher
in großer Auswahl.

H. Eisenhardt, Dresden,
Uhlandstr. 191 8-5 Uhr
(nahe Hauptbahnhof)

Sämtliche landwirtsch. Maschinen
sowie **Elektro-Motore**
sowie lieferbar.

Serien-Fabrikation von Gebläsen aller Art.
Maschinenfabrik A. Viehsch,
Wilsdruff, Fernruf 515.

Kaufe und verkaufe Hunde
aller Rassen.

Karte genügt, komme auch
ins Haus.

Arthur Nitzsche,
Braunsdorf Nr. 32.

Erdbeeren, Johannisbeeren, reife Stachelbeeren kaufen
Heinze & Co.

Asthma
kann in etwa 15 Wochen geheilt werden. Sprechstunden in Dresden, Falkenstr. 1511, jed. Montag von 10 bis 1 Uhr.
Dr. med. Ziegler, Spezialarzt für Asthmaleiden, (früher Dr. Albert) 1009

!! Sommersprossen !!
Ein einfaches wunderbares Mittel teils gern jedem kostenlos mit. Frau M. Poloni, Hannover C 34, Schliefstr. 106.

Kranke Frauen
erhalten kostenlose Auskunft über schnelle Befreiung von Natarmut, Weisfluß, Schwächezuständen usw. Rückporto erbeten. 1009
Frau G. Hermann, Berlin-Steglitz, Arnststr. 12.

In Grammophon- und Telephonkästen erfahrener Tischler

bei höherer Vergütung in leitende Stellung gesucht. Angebote unter 2551 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Junger Mann oder Fräulein
mit Büroarbeiten vertraut, für Wilsdruff sofort gesucht. Schriftliche Angebote unter Nr. 2578 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

METALL-KORTE
Inhaber: Willy Aug. Korte
kauft Aluminium, Kupfer, Nickel, Zink, Eisen, Messing :: Rotguss Münzen
Blei u. Zinn-Geschirre, Gegenstände u. -Bruch
Dresden-A.
20 Wettiner Straße 20
nahe Postplatz
Besondere Abteilung aller Edelmetalle
Gold-, Silber-, Platin-, Double-Gegenstände, Gebisse, Quecksilber.
Sonnabends geöffnet, da christl. Unternehmen.

Frohe und ernste
Familien-Ereignisse
zeigen Sie Ihren Freunden, Verwandten- u. Bekanntenkreisen zweckmässig im
Wilsdruffer Tageblatt
der einzigen im Bezirk erscheinenden Zeitung an

Wer tauscht Metallbetten
einen Einspänner, eine 5-jährige Oldenburger Brandfuchs-Stute gegen einen 8-10-jährig. starken Dänen oder mittelstarken Belgier. Farbe ist gleich. Angebote unter 2596 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Bücher und Noten
kauft Wienholz,
Dresden-A., Al. Kirchgasse 8.
Junger, solider Mann sucht möbl. Zimmer. Off. unter 2600 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Am Heimatsfest ein Kindermäntelchen gefunden. Abzuholen bei Emil Glathe. 1009

Kleine Anzeigen haben große Wirkung.